

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Keimdauer

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Rasensamen wurden in kleine Pflanzentöpfe mit handelsüblicher Blumenerde gesät. Im ersten Schritt wurden die Rasensamen gleichmäßig auf der Oberfläche der mit handelsüblicher Blumenerde gefüllten Pflanzentöpfe verteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Samen nicht zu dicht beieinander liegen, um eine optimale Luftzirkulation und Wachstum zu ermöglichen. Nachdem die Samen verteilt waren, wurden sie leicht mit einer dünnen Schicht Blumenerde bedeckt, um den direkten Kontakt mit Licht zu vermeiden, der die Keimung behindern könnte.

Schritt 2: Die Töpfe wurden an einem gut beleuchteten Ort aufgestellt und täglich mit einer Sprühflasche befeuchtet.

Im zweiten Schritt wurden die Pflanzentöpfe an einen gut beleuchteten Ort gestellt, um ausreichend Licht für die Keimung zu gewährleisten. Eine gleichmäßige Feuchtigkeit der Erde wurde sichergestellt, indem die Oberfläche der Erde täglich mit einer Sprühflasche befeuchtet wurde. Es wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Erde immer leicht feucht blieb, ohne dass sich jedoch Staunässe bildete, da zu viel Wasser die Samen zum Faulen bringen könnte.

Schritt 3: Die Keimung wurde täglich beobachtet und dokumentiert.

Im dritten Schritt wurde die Keimung täglich beobachtet und die Beobachtungen wurden konsequent dokumentiert. Dabei wurde das Datum der ersten sichtbaren Keimlinge notiert, um die genaue Keimdauer zu ermitteln. Zudem wurden Notizen zu möglichen Umweltbedingungen wie Lichtverhältnissen und Raumtemperatur gemacht, die die Keimdauer beeinflussen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keimung innerhalb von 5 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 5 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

90 Punkte: Keimung innerhalb von 6 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 6 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

80 Punkte: Keimung innerhalb von 7 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 7 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

70 Punkte: Keimung innerhalb von 8 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 8 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

60 Punkte: Keimung innerhalb von 9 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 9 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

50 Punkte: Keimung innerhalb von 10 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 10 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

40 Punkte: Keimung innerhalb von 11 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 11 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

30 Punkte: Keimung innerhalb von 12 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 12 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

20 Punkte: Keimung innerhalb von 13 Tagen.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 13 Tagen nach der Aussaat erscheinen.

10 Punkte: Keimung innerhalb von 14 Tagen oder länger.

Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die ersten sichtbaren Keimlinge innerhalb von 14 Tagen oder später nach der Aussaat erscheinen.

2. Schattentoleranz

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Teil des Rasens wurde in einem schattigen Bereich des Gartens gesät. In diesem Schritt wurde ein ausgewählter schattiger Bereich im Garten sorgfältig vorbereitet. Die Erdoberfläche wurde geglättet und von Unkraut befreit, um eine gleichmäßige Saat zu gewährleisten. Anschließend wurden die Rasensamen gleichmäßig über die vorbereitete Fläche verteilt. Zur besseren Keimung und Schutz vor Vögeln und anderen Tieren wurden die Samen leicht mit einer Schicht Erde bedeckt. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass die Samen guten Bodenkontakt haben und nicht weggespült oder vom Wind verweht werden können.

Schritt 2: Der Bereich wurde regelmäßig bewässert, um die Feuchtigkeit der Erde zu gewährleisten. In diesem Schritt erfolgte die regelmäßige Bewässerung des gesäten Bereichs, um eine optimale Keimung und anfängliches Wachstum des Rasens zu gewährleisten. Die Bewässerung wurde zweimal täglich, morgens und abends, durchgeführt, um eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit beizubehalten und Austrocknung zu verhindern. Dabei wurde auf eine schonende Bewässerungsmethode geachtet, um Erosion und Verschiebungen der Samen zu vermeiden.

Schritt 3: Die Wachstumsentwicklung des Rasens im schattigen Bereich wurde über vier Wochen beobachtet. Im dritten Schritt überwachten wir sorgfältig die Wachstumsentwicklung des Rasens über einen Zeitraum von vier Wochen. Dabei wurden regelmäßig visuelle Inspektionen und Messungen durchgeführt. Die Dichte des Rasens wurde durch Zählen der Grashalme pro Flächeneinheit bestimmt, die Höhe des Grases wurde mit einem Lineal gemessen und die Farbe des Grases wurde anhand einer Farbskala bewertet. Diese Beobachtungen und Messungen wurden notiert und analysiert, um eine fundierte Bewertung der Schattentoleranz des Rasens vornehmen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dichtes, gesundes Wachstum ohne Anzeichen von Stress. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras im schattigen Bereich dicht und gleichmäßig gewachsen ist, eine satte grüne Farbe hat und keinerlei Anzeichen von Trockenheit, Verwelkung oder anderen Stressfaktoren aufweist.

90 Punkte: Gutes Wachstum mit minimalem Stress. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras weitgehend dicht und gesund gewachsen ist, aber minimale Anzeichen von Stress wie leicht blässere Farbe oder geringfügige Wachstumsunterschiede aufgrund der Schattenverhältnisse zeigt.

80 Punkte: Ausreichendes Wachstum mit leichten Anzeichen von Stress. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras im schattigen Bereich ausreichend gewachsen ist, aber leichte Anzeichen von Stress wie hellere Flecken oder kleinere Bereiche mit weniger dichtem Wachstum vorhanden sind.

70 Punkte: Moderates Wachstum mit deutlichen Anzeichen von Stress. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras im schattigen Bereich nur moderates Wachstum zeigt und deutliche Anzeichen von Stress wie Verfärbungen oder dünn bewachsene Stellen aufweist.

60 Punkte: Wenig Wachstum, aber Gras bleibt grün. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras zwar grün bleibt, aber insgesamt nur wenig und ungleichmäßig wächst und stärkere Anzeichen von Stress zeigt.

50 Punkte: Wenig Wachstum und Gras wird gelblich. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras im schattigen Bereich wenig wächst und deutliche Vergilbung als Zeichen von Stress und mangelnder Vitalität zeigt.

40 Punkte: Sehr wenig Wachstum und Gras wird braun.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras im schattigen Bereich nur sehr wenig wächst und signifikante Bräunung als Anzeichen von starkem Stress und beginnendem Absterben zeigt.

30 Punkte: Kaum Wachstum und Gras stirbt teilweise ab.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gras fast kein Wachstum zeigt und in größeren Bereichen zu sterben beginnt, was durch braune, abgestorbene Stellen erkennbar ist.

20 Punkte: Kaum Wachstum und Gras stirbt größtenteils ab.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn kaum noch Wachstum vorhanden ist und das Gras im schattigen Bereich größtenteils abgestorben ist, was durch großflächig braune und tote Stellen ersichtlich wird.

10 Punkte: Kein Wachstum und Gras stirbt vollständig ab.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn keinerlei Wachstum im schattigen Bereich zu verzeichnen ist und das gesamte Gras abgestorben ist, ohne Anzeichen von Lebensfähigkeit.

3. Sonnentoleranz

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Teil des Rasens wurde in einem sonnigen Bereich des Gartens gesät.

In diesem Schritt wurde ein dafür vorgesehener Bereich im Garten ausgewählt, der den ganzen Tag über direktes Sonnenlicht erhält. Rasen-Samen wurden sorgfältig und gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt, um ein konsistentes Wachstum zu gewährleisten. Anschließend wurden die Samen leicht mit einer dünnen Schicht Erde bedeckt, um sie vor Vögeln und Austrocknung zu schützen und eine bessere Keimung zu gewährleisten.

Schritt 2: Der Bereich wurde regelmäßig bewässert, um die Feuchtigkeit der Erde zu gewährleisten.

Um sicherzustellen, dass die Samen und die jungen Graskeimlinge ausreichend Feuchtigkeit erhalten, wurde der Bereich konsequent morgens und abends bewässert. Diese zwei Bewässerungszeiten wurden gewählt, um der Hitze des Mittags zu entgehen, die die Feuchtigkeit schnell verdunsten lassen könnte und um ein kontinuierliches Feuchtigkeitniveau zu erhalten, das für das Keimen und Wachsen der Samen erforderlich ist.

Schritt 3: Die Wachstumsentwicklung des Rasens im sonnigen Bereich wurde über vier Wochen beobachtet. Im Verlauf von vier Wochen wurde der Fortschritt des Rasens genau beobachtet. Dabei wurden systematisch Notizen zur Dichte (wie dicht die Grasbüschel wachsen), zur Höhe (wie hoch die Graspflanzen wachsen) und zur Farbe (ob das Gras gesund grün oder Anzeichen von Stress wie Gelb- oder Braunfärbung zeigt) gemacht. Diese Beobachtungen halfen dabei, die Sonnentoleranz des Grasses zu bewerten, indem die Reaktion des Rasens auf die intensive Sonneneinstrahlung protokolliert wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dichtes, gesundes Wachstum ohne Anzeichen von Stress.

Dieses Ergebnis wird erreicht, wenn der Rasen dicht steht, eine satte grüne Farbe hat, und keinerlei Anzeichen von Stress wie Verfärbungen oder verlangsamtes Wachstum zeigt.

90 Punkte: Gutes Wachstum mit minimalem Stress.

Hier hat das Gras überwiegend gesund und dicht gewachsen und zeigt nur gelegentlich minimale Stressanzeichen, wie sehr leichte Farbveränderungen oder geringe Lücken.

80 Punkte: Ausreichendes Wachstum mit leichten Anzeichen von Stress.

Das Gras wächst größtenteils ordentlich, aber es gibt erkennbare Anzeichen von Stress, z.B. einige gelbliche Stellen oder leicht verminderte Dichte.

70 Punkte: Moderates Wachstum mit deutlichen Anzeichen von Stress.

Das Wachstum ist deutlich beeinträchtigt, mit erkennbaren Stressanzeichen wie Gelbfärbung und einer geringeren Höhe des Grasses.

60 Punkte: Wenig Wachstum, aber Gras bleibt grün.

Der Rasen wächst nur langsam oder spärlich, bleibt aber größtenteils grün, obwohl das Gras merklich dünner ist.

50 Punkte: Wenig Wachstum und Gras wird gelblich.

Der Rasen wächst kaum und zeigt Gelbfärbung, was auf einen erheblichen Stress durch die Sonneneinstrahlung hinweist.

40 Punkte: Sehr wenig Wachstum und Gras wird braun.

Das Gras wächst sehr spärlich und nimmt eine braune Farbe an, was auf schwere Belastung oder Schädigungen hindeutet.

30 Punkte: Kaum Wachstum und Gras stirbt teilweise ab.

Kaum Wachstum ist vorhanden und mehrere Stellen im Rasenbereich weisen abgestorbenes Gras auf.

20 Punkte: Kaum Wachstum und Gras stirbt größtenteils ab.

Der Rasen zeigt fast kein Wachstum und auf den meisten Flächen ist das Gras abgestorben.

10 Punkte: Kein Wachstum und Gras stirbt vollständig ab.

In diesem Fall zeigt der Rasen keinerlei Wachstum, und der gesamte Bereich ist mit abgestorbenem Gras bedeckt.

4. Farbe des Grasses

Testdurchführung:

Schritt 1: Eine einheitliche Fläche des Rasens wurde gesät und regelmäßig bewässert. Zunächst wurde eine einheitlich große Fläche sorgfältig vorbereitet, indem der Boden gleichmäßig geebnet und von Unkraut befreit wurde. Anschließend wurden die Grassamen nach Herstellerangaben gleichmäßig auf der gesamten Fläche verteilt. Um sicherzustellen, dass die Samen gut im Boden verankert sind, wurden sie mit einer leichten Schicht Erde bedeckt. Der Rasen wurde anschließend regelmäßig bewässert, um optimale Wachstumsbedingungen zu gewährleisten.

Schritt 2: Nach vier Wochen wurde der Rasen optisch inspiziert, um die Farbe des Grasses zu bewerten. Nach einem vierwöchigen Zeitraum, in dem der Rasen wöchentlich gewässert und gepflegt wurde, erfolgte eine gründliche optische Inspektion des Rasens. Die Farbe des Grasses wurde visuell mit Hilfe einer standardisierten Farbskala bewertet. Diese Farbskala diente als Referenz, um verschiedene Grüntöne zu unterscheiden. Mehrere Proben wurden von verschiedenen Stellen der Fläche entnommen, um die Homogenität der Farbe zu bewerten.

Schritt 3: Die Farbe des Grasses wurde unter verschiedenen Lichtbedingungen (Sonne, Schatten) überprüft. Um ein umfassendes Bild der Farbqualität zu erhalten, wurde der Rasen unter verschiedenen Lichtbedingungen überprüft. Dies schloss Inspektionen bei direkter Sonneneinstrahlung sowie im Schatten ein. Notizen zur Farbintensität und Homogenität wurden gemacht, um die Bewertung der Farbe des Grasses zu unterstützen und eventuelle Unterschiede bei variierenden Lichtverhältnissen zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Ein sattes, gleichmäßiges Dunkelgrün, das über die gesamte Rasenfläche hinweg konsistent ist und keinerlei Farbabweichungen aufweist. Dies zeigt optimale Wachstumsbedingungen und eine durchgehend gesunde Grasdecke.

90 Punkte: Ein sattes Grün mit minimalen Farbabweichungen, die nur bei genauerer Inspektion zu erkennen sind. Dies deutet auf ein ebenfalls gesundes Wachstum hin, allerdings mit leichten Abweichungen in bestimmten Bereichen.

80 Punkte: Ein gutes Grün, das zwar überwiegend gleichmäßig ist, jedoch einige leichte Farbabweichungen aufweist. Diese Abweichungen sind zwar sichtbar, beeinträchtigen aber nicht wesentlich das Gesamtbild des Rasens.

70 Punkte: Ein ausreichendes Grün, das jedoch deutliche Farbabweichungen zeigt. Diese Unterschiede sind auf den ersten Blick erkennbar und deuten auf mögliche Probleme im Wachstum oder der Pflege des Rasens hin.

60 Punkte: Ein blasses Grün, das trotzdem noch als akzeptabel angesehen werden kann. Solche Bereiche könnten auf Nährstoffmangel oder ungleichmäßige Bewässerung hinweisen, sind jedoch noch nicht kritisch.

50 Punkte: Sehr blasses Grün, das nahe an Gelb ist und auf ernsthafte Probleme in der Pflege oder der Bodenqualität hinweist. Solch eine Farbe ist ein Indikator für suboptimale Wachstumsbedingungen und mögliche Schadensquellen.

40 Punkte: Ein gelbliches Grün mit sehr wenig Farbintensität, das klar auf mangelnde Gesundheit des Rasens, Nährstoffmangel oder mögliche Krankheiten hinweist.

30 Punkte: Stark gelbliches Gras mit kaum noch vorhandenen Grünanteilen, was auf erhebliche Mängel in der Pflege oder schwerwiegende Umweltbedingungen hinweist, die das Graswachstum negativ beeinflussen.

20 Punkte: Überwiegend gelbes Gras mit braunen Stellen. Dies deutet auf ernsthafte Probleme wie Trockenheit, Schädlingsbefall oder andere schwerwiegende Umweltbedingungen hin, die das Gras stark geschädigt haben.

10 Punkte: Überwiegend braunes Gras ohne jegliche Grünanteile, was auf eine nahezu vollständige Zerstörung der Grasfläche hinweist. Dies kann durch extreme Trockenheit, völlige Vernachlässigung oder schwere Krankheiten verursacht sein.

5. Belastbarkeit durch Fußverkehr

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung und Anpflanzung der Rasenfläche

Zunächst wurde eine gleichmäßige Fläche des Rasens sorgfältig vorbereitet. Der Boden wurde aufgelockert und von Unkraut sowie Steinen befreit. Anschließend wurden hochwertige Rasensamen gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt. Nachdem die Samen ausgesät waren, wurden sie leicht mit einer dünnen Schicht Erde bedeckt, um guten Bodenkontakt und Schutz zu gewährleisten. Diese Fläche wurde dann regelmäßig bewässert, um einen gleichmäßigen Feuchtigkeitsgehalt sicherzustellen und das Keimen der Samen zu unterstützen.

Schritt 2: Initiale Wachstumsphase und Vorbereitung für Belastung

Nach der vierwöchigen Wachstums- und Etablierungsphase des Rasens, während welcher die Fläche weiterhin regelmäßig bewässert und gepflegt wurde, begann die Belastungsprüfung. In dieser Phase wurde die Fläche täglich betreten, um Fußverkehr zu simulieren. Der Bereich wurde täglich über einen Zeitraum von 30 Minuten systematisch begangen, um gleichmäßigen Druck und Abnutzung zu gewährleisten.

Schritt 3: Beobachtung und Dokumentation

Im Anschluss an die zweiwöchige Phase, in der der Fußverkehr simuliert wurde, wurden die Auswirkungen dieser Belastung auf den Rasen gründlich beobachtet. Dabei wurden detaillierte Notizen zu verschiedenen Aspekten wie beschädigten Stellen, Verdichtung des Bodens sowie der allgemeinen Belastbarkeit gemacht. Diese Beobachtungen dienten dazu, den Zustand und die Erholung des Rasens zu bewerten und eventuelle Schäden zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein sichtbarer Schaden, Rasen erholt sich vollständig.

Nach 14 Tagen intensiver Belastung hat der Rasen keinerlei sichtbare Schäden oder Spuren von Fußverkehr gezeigt. Die Grashalme standen weiterhin aufrecht und gesund, und selbst bei genauerer Betrachtung war keine Verdichtung des Bodens festzustellen. Jede Position trat schnell wieder in ihre ursprüngliche Form zurück, was auf eine vollständige Erholung hinweist.

90 Punkte: Minimaler Schaden, Rasen erholt sich schnell.

Es wurden sehr geringe Anzeichen von Nutzung festgestellt, wie minimale, kaum sichtbare Schäden und leicht gebogene Halme, die sich jedoch innerhalb eines Tages oder so wieder aufrichteten. Der Rasen zeigte eine schnelle und umfassende Erholung innerhalb kürzester Zeit.

80 Punkte: Leichter Schaden, Rasen erholt sich gut.

Es waren leichte Schäden erkennbar, wie etwas flachgetretene Grashalme. Diese erholten sich jedoch innerhalb weniger Tage vollständig. Insgesamt war die Rasenfläche nach der Ruhezeit wieder nahezu in ihrem ursprünglichen Zustand.

70 Punkte: Moderater Schaden, Rasen zeigt Erholung.

Der Rasen wies moderate Abnutzungserscheinungen wie festgetretene Wege und etwas verdichteten Boden auf. Diese Schäden waren sichtbar, jedoch nicht gravierend und der Rasen begann, sich innerhalb einer Woche deutlich zu erholen.

60 Punkte: Deutlicher Schaden, Rasen erholt sich teilweise.

Es gab deutliche Schäden durch den anhaltenden Fußverkehr, wie stark niedergetretene und beschädigte Bereiche. Diese zeigten jedoch erste Anzeichen der Erholung, wobei einige Bereiche schneller regenerierten als andere. Insgesamt war die Erholung teils sichtbar, aber nicht vollständig.

50 Punkte: Starker Schaden, Rasen erholt sich kaum.

Die Schäden waren stark ausgeprägt, mit sichtbaren Trampelpfaden und teils kahlen Stellen. Trotz kontinuierlicher Pflege zeigte der Rasen in einigen Bereichen kaum Erholung, und viele Halme blieben beschädigt.

40 Punkte: Sehr starker Schaden, Rasen zeigt wenig Erholung.

Der Rasen war stark beschädigt und zeigte kaum Erholung. Die meisten Stellen blieben stark beschädigt, und der Boden war deutlich verdichtet, was die Wasseraufnahme und das Wachstum weiter behinderte.

30 Punkte: Kaum Erholung, Rasen bleibt stark beschädigt.

Die Schäden waren so gravierend, dass der Rasen kaum Anzeichen von Erholung zeigte. Große Flächen waren kahl und verdichtet, und die Halme erholten sich nicht von der Belastung. Es war keine signifikante Wiederbelebung der Rasenfläche zu erkennen.

20 Punkte: Rasen stirbt teilweise ab, keine Erholung.

Der kontinuierliche Fußverkehr führte dazu, dass Teile des Rasens vollständig abstarben. Große Teile der Fläche waren kahl, und der Boden war stark verdichtet und unfruchtbar.

10 Punkte: Rasen stirbt vollständig ab, keine Erholung.

Die Simulation des Fußverkehrs führte dazu, dass der gesamte Rasen abstarb. Es war keine Erholung festzustellen, und die gesamte Fläche bestand nur noch aus beschädigtem Boden ohne jegliches gesundes Gras.